

Wiesbadener Tagblatt.

No. 15. Montag den 19. Januar 1863.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Januar t. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Rathhause zu Dohhelm die der Johann Philipp Wintermeyer 1r Witwe und ihren Kindern gehörigen Grundstücke in den Gemarkungen Dohhelm, Schierstein, Bleibrich, Mosbach und Wiesbaden, und zwar in der Gemarkung Wiesbaden:

Stad.-No.	Rth.	Sch.	Cl.	
9717	52	7	3	Wiese im Klosterbruch zw. Valentin Igstadt und Joh. Michael Wintermeyer 3r und
9718	86	46	3	Wiese im Klosterbruche zw. Karl Böhn und Friedrich Wagner

mit obervormundschäftlichem Consens freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 18. December 1862. Herzgl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Wiesbaden beabsichtigt einen neuen Leichenwagen neuester, eleganter Construction für die 1te Begräbnißklasse anzuschaffen und demnächst in Lieferung zu begeben.

Hierauf reflectirende Wagenfabrikanten werden ersucht, innerhalb 3 Wochen Zeichnungen und Kostenanschläge bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1863. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Januar und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in dem hiesigen Stadtwalde, Distrikt Schläferskopf 1r Theil A. und B. folgendes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert:

25	Aspen-Stämme	von 500 Cbfuß.,
8 1/2	Klafter	buchenes Prügelholz,
88 3/4	"	aspenes "
3700	Stück	buchene und
5050	"	gemischte Wellen.

Der Anfang wird in der Abtheilung A. gemacht.

Wiesbaden, den 10. Januar 1863. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr soll eine Partie unbrauchbar gewordener Eisenbahnschwellen in dem Bahnhof der Herzoglichen Staatsbahn dahier in einzelnen Loosen versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. Januar 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.
825 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt die Ehefrau des Georg Wild, Louise, geb. Wagner, von hier die nachbeschriebenen Grundstücke ihres minderjährigen Sohnes erster Ehe, August Beyerle von hier, auf die Dauer von 3 Jahren in dem Rathhause dahier verpachten:

- | | | Eck. u. Egrb. | No. Mg. Arb. Sch. | | | |
|-----|------|---------------|-------------------|----|----|--|
| 1) | 423 | 79 | — | 55 | 28 | Acker zieht durch den Mühlweg zw. Friedrich Stuber und Philipp Friedrich Boths; |
| 2) | 424 | 334 | — | 44 | 54 | Acker hinter der dritten Remise zw. Friedrich Feix und Philipp Brand; |
| 3) | 425 | 849 | — | 47 | 93 | Acker durchs Borusloß zw. der Domäne und Christian Weil; |
| 4) | 426 | 1007 | — | 47 | 70 | Acker ober dem krummen Weg zw. Wilhelm Kimmel und Jacob Wilhelm Kimmel; |
| 5) | 427 | 1071 | — | 45 | 44 | Acker ober der krummen Gewann zw. Ludwig Burt und Jacob Wilhelm Kimmel; |
| 6) | 428 | 1172 | — | 25 | 7 | Acker auf dem Hainer zw. Peter Schramm und Christian Weil; |
| 7) | 429 | 1406 | — | 45 | 93 | Acker im großen Hainer zw. Heinrich Burt und Heinrich Thon; |
| 8) | 430 | 1551 | — | 23 | 60 | Acker vor der Hainbrücke zw. Heinr. Reinhard Weil und Jacob Wilhelm Kimmel; |
| 9) | 431 | 1701 | — | 45 | 22 | Acker hinter der 1. Remise zw. Wm. Kimmel und Adolph Dambmann; |
| 10) | 433 | 2149 | — | 47 | 84 | Acker im kleinen Hainer zw. Karl Gütler und Heinrich Burt; |
| 11) | 434 | 2466 | — | 35 | 44 | Acker im Aufamm zw. Jonas Seib und Philipp Bort, hat 5 Bäume; |
| 12) | 435 | 2848 | 1 | 32 | 55 | Acker auf dem Leberberg zw. Friedr. Tobias König und Christian Weil, hat 15 Bäume; |
| 13) | 436 | 2960 | — | 63 | 4 | Acker im Rosenfeld zw. Friedrich Sturm und Adam Seilberger; |
| 14) | 437 | 4912 | — | 48 | 57 | Acker stößt auf den Sandgraben zw. Ludwig Burt und Christian Bertram; |
| 15) | 439 | 5555 | — | 25 | 40 | Acker hinter der Caserne zw. Jacob Wilhelm Kimmel und der Domäne; |
| 16) | 441 | 3852 | — | 25 | 6 | Acker vor dem neuen Kirchhof zw. Jacob Stuber und Konrad Asteimer; |
| 17) | 442 | 3981 | — | 42 | 44 | Acker Ueberrieth zw. Johann Heinrich Burt und Peter Schweizer, hat 8 Zwetschenbäume; |
| 18) | 443 | 4127 | — | 33 | 45 | Acker am Büttelsberge zw. Georg David Schmidt und Reinh. Wolff Bwe., hat 1 Nußbaum; |
| 19) | 444 | 4324 | — | 61 | 80 | Acker auf den Rödern zw. Münzmeister Zollmann u. Adolph Dambmann, hat 7 Bäume; |
| 20) | 445 | 4540 | — | 56 | 52 | Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Christian Zollmann u. Ludw. Brenner, hat 10 Bäume; |
| 21) | 446a | 4573a | — | 19 | 30 | Acker am alten Bleidenstadterweg links der Chaussee zw. Anton Köll und Christian Bücher; |
| 22) | 446b | 4573b | — | 8 | 47 | Acker am alten Bleidenstadterweg rechts der Chaussee zw. Anton Köll u. Chr. Bücher; |

- Stk. n. Egr. No. Mg. Arb. Sch.
- 23) 447 4784 — 37 53 Acker Ueberhoben zw. Georg Dav. Schmidt und Jacob Birk;
- 24) 449 6721 — 58 60 Acker im Kohlforb — Anwender — zw. Fr. Stritter;
- 25) 451 8215 — 20 37 Acker in der Philguswiese zw. Johann Lambert und Wilhelm Kimmel;
- 26) 452 8055 — 12 60 Acker auf der alten Bach zw. Georg Dav. Schmidt und Buchhalter Roth Wittwe;
- 27) 454 7168 — 55 87 Wiese im alten Weiher zw. Jacob Wilhelm Kimmel und dem Wald;
- 28) 455 7251 — 28 52 Wiese im alten Weiher zw. Jonas Weil und Wilhelm Ries;
- 29) 457 8000 — 9 10 Wiese am Faulweidenborn zw. Joh. Wilhelm Kimmel und Georg David Schmidt;
- 30) 458 8299 — 28 41 Wiese bei Saucthorn zw. Phil. Boths und Georg David Schmidt;
- 31) 459 8481 — 67 75 Wiese im Klosterbruch zw. Ludwig Burt und Marie Eleonore Stuber.

Wiesbaden, den 15. Januar 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 20. Januar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindewald, District Judenhaag:

- 5 eichen Baustämme von 313 Ebf.,
- 12 Klafter buchen Scheitholz,
- 1 $\frac{1}{2}$ eichen
- 3625 Stück buchene Wellen und
- 19 $\frac{1}{2}$ Klafter Stockholz

versteigert.

Naurod, den 13. Januar 1863.

Der Bürgermeister.
Schneider.

Notizen.

Heute Montag den 19. Januar, Morgens 9 Uhr:

Versteigerung der dem Verhause verfallenen Pfänder, auf dem Rathhause. (S. Tagbl. 14.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung verschiedener Baugeräthe ic. in dem Hofe des neuen Justizgebäudes. (S. Tagbl. 14.)

Domaniatgrundstückverpachtung auf hiesiger Recepturstube. (S. Tagbl. 14.)

Holzversteigerung im Domaniatwalddistrict Bäckerweg, Gemarkung Steckenroth, Oberförsterei Breithardt. (S. Tagbl. 13.)

Pompiercorps.

Die Mannschaft des Pompiercorps wird hierdurch zu einer **Generalversammlung** auf Mittwoch den 21. d. M. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Saal des „Erprinzen von Nassau“ eingeladen. Zur Verhandlung kommen: Abänderung des §. 6 der Corpsstatuten, Wahl eines Schriftführers, verschiedene andere Corpsangelegenheiten.

Das Commando.

Sardines à l'huile

in großen und kleinen Büchsen empfiehlt
726

Heinr. Wald,
Eck der Nero- und Röderstraße 41. 808

Montag den 19. Januar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der Aula des Gymnasiums (Konisenplatz 4)

Dritte Soirée für Kammermusik

der Herren

Baldenecker, Scholle, Wagner und Fuchs,
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Pianisten **Bonewitz.**

Program m.

1) Sonate für Clavier von Beethoven. (Op. 53.)

2) Quartett von Mozart. (C-dur.)

3) Quintett für Clavier, 2 Violinen, Viola und Violoncello von
Robert Schumann. (Es-dur, op. 44.)

Subscriptionslisten liegen in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
und in der Wagner'schen Musikalien-Handlung zur Einzeichnung offen,
sowie ebendasselbst Karten für eine Soirée zu 1 fl. zu haben sind. 15458

Heute Abend

„S p r u d e l.“

65

Der Vorstand.

Die Mineralwasser-Handlung

von
Fried. Wirth in der Taunusstrasse

befindet sich von heute an in dem Hause No. 11 neben dem Hamburger Hof. 828

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.



Gegen Hals und
Brustleiden

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

sicher und schnell wirkend gegen Husten, Hals- und Brustcatarrhe etc. sind
in Originalpaketen mit Gebrauchsanweisung à 14 Kr. stets vorrätzig hier in
Wiesbaden bei **Chr. Nigal Wittive** und bei **F. L. Schmitt,**
sowie in **Biebrich** bei **J. K. Lembach.** 13986

FrISCHE SchellfISCHE

treffen heute wieder ein bei
802

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10,

empfiehlt zur geneigten Abnahme seine sich als sehr gut bewährten und em-
pfohlenen **Kochherde** eigner Construction in allen Größen unter Garantie.

Dogheimerstraße No. 20 sind mehrere Sorten gute **Gemüse** zu verkaufen.

803

A. Leitz.

Expedition, Waaren-Agentur und Local-Transport-Anstalt

von

Albert Liebrich in Wiesbaden.

Indem ich hierdurch die Gründung des bezeichneten Geschäftes unter obiger Firma zur öffentlichen Kenntniß bringe, empfehle ich mich zur **Expedition** von Gegenständen jeder Art nach allen Orten des In- und Auslandes, sowie zur Vermittelung des **Waaren-Bezuges**, und übernehme dabei jede Garantie, sowohl bei eigener Verpackung für den Transport, wie auch für eine genaue Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen über den Versandt zollübergangssteuer- und accispflichtiger Gegenstände.

Ferner besorge ich durch eigene Fuhre den Transport von Gegenständen jeder Art **in der Stadt** von einer Stelle zur anderen, und insbesondere den Gütertransport **aus den beiden Bahnhöfen** in die Stadt und umgekehrt, von den kleinsten Colli bis zu den schwersten Wagenladungen, zu folgenden Preisen:

1) Gegenstände (Möbel ausgenommen) in der Stadt, von einer Stelle zur anderen:

bei einer Ladung	bis zu 10 Ctnr.	per Ctnr. 6 kr.
" " " " " " " " " " " "	von 10 Ctnr. " " 20 " " "	4 "
" " " " " " " " " " " "	20 " " 40 " u. darüber	3 "

2) Güter zc. (Möbel, zoll-, steuer- und accispflichtige Gegenstände ausgenommen) nach und von den beiden Bahnhöfen

(bei ganzen Wagenladungen billiger);

3) desgleichen zoll-, steuer- und accispflichtige Gegenstände, incl. der amtlichen Abfertigungen 4 "

4) Reiseeffecten (Passagiergut) nach und von den Eisenbahnen oder der Post Stück 6 "

5) Möbel, bei Auszügen zc., nach besonderer Vereinbarung.

Durch meine langjährige Praxis bei dem hiesigen Herzogl. Steueramte bin ich im Stande, in allen Branchen meines jetzigen Geschäftes eine **richtige Leitung** desselben zusichern zu können, und indem ich zugleich **schleunigste Beförderung** verspreche, eruche ich das verehrliche Publikum, mein Unternehmen durch zahlreiche Aufträge unterstützen zu wollen.

Bestellungen werden entgegen genommen bei Herrn **F. Thilo**, **Langgasse No. 25 im Laden**, sowie in meinem Geschäftslocale, **Kirchgasse No. 17 im Ruß'schen Hause**, Parterre rechts.

Wiesbaden, den 17. Januar 1863.

Hochachtungsvoll

Albert Liebrich.

794

Für Metzger.

Eprißen oder **Füllmaschinen** in allen Größen sind vorrätzig zu haben unter Garantie; zugleich empfehle ich mich in einer großen Auswahl **Rüchewaagen**.

F. Faust, Mechanikus,

827

Häfnergasse No. 13.

Zu verkaufen ein gut und schön gearbeitetes **Barock-Canape** Kirchgasse No. 12. 766

Ollendorf's franz. **Grammatik** zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 824

Sonntag den 23. Januar Abends 7 Uhr

GROSSER BALL

11100

Parisier Hof.

Anmeldungen zur Theilnahme daran müssen von den Herrn in meiner Wohnung, Elisabethenstraße (Nerothal) No. 5, geschehen, wo gleichzeitig die Eintrittskarten ausgegeben werden.

Moseler Strauss,

829

Tanzlehrer.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich unter dem Heutigen als Dreher und Elfenbeingraveur etablirt habe. Unter dem Versprechen reeller und prompter Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hermann Berghof,

641

Heidenberg 27.



Gustav Röder,

14466

Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

Ziehung

der Nassauischen 25 fl.-Loose am 1. Februar a. c.

Hauptpreise fl. 20,000, 4000, 2000, 1000 etc.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, und solche nur für diese Ziehung gültig à 3 fl. 15 kr. bei

M. D. Stern,

638

Webergasse 9.

Deutsche und französische Pianino's,
Stuttgarter Tafelclaviere,

Wiener und Pariser Flügel

in reicher Auswahl bei

Detailmusikhandlung

H. Scholl's Söhne,

49-7

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Für Tabakraucher!

792

Rechter nicht nachgemachter, 6 Jahr alter, TRONTE PARD, circa 5 Pfund und meistens No. 4, kann noch billig abgegeben werden. Näheres in der Exped

**Haupttreffer: 60,000, 50,000, 45,000, 40,000, 30,000,
25,000, 20,000, 16,000, 15,000 etc. etc.**

Betrag sämmtlicher Gewinne 13,816,840.
Das unterzeichnete Banquierhaus empfi hlt als **sichere und solide**
Capitalanlage die vom hohen Cantone Freiburg negoci rten und garantirten
fl. 7-Eisenbahnloose, mit denen man jährlich in **6 Ziehungen**
obige **bedeutende** Preise erlangen kann, ohne den geringsten Schaden dar-
bei zu haben, da man wenigstens fl. 8 als niedrigsten Treffer erzielen muß
und sieht daher der **nahen Ziehung** wegen, baldigen Aufträgen gerne
entgegen

16 02

Mainstraße No. 12.

Annonce.

Zu der am 15. Februar d. J. stattfindenden Ziehung sind bei mir eine
Partie Kanton Freiburger 15 Francs-Loose einzeln im Course per Stück zu
6 fl. 20 kr. zu haben. Den Käufern steht es frei, die Loose, welche bei der
Ziehung nicht herauskommen, nach derselben, jedoch vor dem 1. März d. J.,
zum Preise von 5 fl. 56 kr. per Stück wieder zurückzugeben.

692

Heinrich Ried, Schwalbacherstraße 5.

Flechten,

nässende sowohl als trockene, werden durch ein altbewährtes, unschädliches Mittel
sicher, schnell und gefahrlos geheilt. Durch die überaus günstigen Heilerfolge
ist dasselbe allen an Flechten Leidenden bestens anzuempfehlen. Franco-Offerten
unter Chiffre **F.** befördert die Exped. d. Bl.

459

Häuser- Verkauf.

Drei nahe an der Stadt gelegene **Häuser**, in verschiedener Größe, massiv
erbaut, für Herrschaftswohnungen elegant eingerichtet, mit Veranda's und Gar-
ten versehen, stehen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

830

Zu verkaufen

ein massiver **Esstisch** in Mahagoni für 20 Personen, 1 ditto **Büffet** und
6 **Rohrstühle**; mehrere gut gehaltene **Betten** in Nußbaum und lackirt,
samt Matratzen. Näheres in der Exped.

653

Täglich werden **Handschuhe** schön gewaschen und gefärbt bei

42

Wittwe Volck, Oberwebergasse 41.

Ein Brand **Bachsteine** von 56,000 sind zu verkaufen. Näheres in der
Exped. d. Bl.

645

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Proclamirt. Der h. B. u. Maurermeister Heinrich Jacob Ludwig Philipp Morasch,
ehl. led. hinterl. Sohn des gew. h. B. u. Maurermeisters Joh. Wilh. Morasch, und Marie
Karoline Hahn, ehl. led. Tochter des h. B. u. Zieglers Georg Philipp Anton Hahn.

Getraut. Der Meißnecht Karl Heinrich Busch von Wallbach in Sachsen, und Mar-
garethe Johannette Schütz von Kaufsfelden. — Der Sattler Johann Ludwig Ferdinand
Detring von Gms, und Maria Eva Sinz von Frauenstein.

Gestorben. Am 9. Januar, der Fürstlich Lippsche General-Superintendent Friedrich
Georg Althaus, alt 72 J. 9 M. 29 T. — Am 11. Januar, der Diurnist Ludwig Anton
Großmann von Laurenburg, alt 43 J. 8 M. — Am 12. Januar, der Tagelöhner Kaspar
Müller von Meudt, alt 33 J. — Am 13. Januar, Anna Peteresen von Horsens in Däne-

markt, alt 34 J. 7 M. 18 L. — Am 14. Januar, Christiane Elisabethe, geb. Dietl, des
 gew. h. B. u. Bäckermeisters Johann Andreas Fey Wittwe, alt 69 J. 9 M. 21 L. —
 Am 14. Januar, Adolphine Mathilde, des Herzogl. Medicinal-Accessisten Dr. Emil Ilgen
 dahler Tochter, alt 1 J. 9 M. 3 L. — Am 16. Januar, Marie Karoline, der Katharine
 Jung von hier Tochter, alt 7 M. 18 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weißmehl) bei Ph. Kimmel, A. Schmidt 30 fr.,
 Schöll 32 fr.
 3 " ditto bei May 15 fr.
 11 " ditto bei Hildebrand, Marr und Schweisguth 12 fr., May 10 fr.
 4 " Schwarzbrod allg. Preis (54 Bäcker und Händler): 15 fr. — Bei A. Machen-
 heimer, Möbus, Sauereffig u. A. Schmidt 14 fr.
 3 " ditto bei Aker, Bauer, Birnbaum, Brand, Burlart, Dietrich, Fausel,
 Füllbach, Finger, Flohr, Guckes, Hartmann, Hild, Hoffarth,
 Kadesch, Ph. Kimmel, Lang, Linnenfohl, Matern, May, M.
 Müller, Petry, Philippi, Gh. u. W. Krennwrang, Reppert,
 Reuscher, Ritter, Schellenberg, Schirmer, A. Schmidt, F.
 Schmitt, Schmutzler, Schöll, Schramm, Schünemann, Stritter,
 Wald, Walther, Weig und Wibel 11 fr.
 2 " ditto bei Hippacher, Marr u. Wolf 8 fr., A. Machenheimer 7 fr.
 4 " Korabrod bei Füllbach, May, M. Müller, Reuscher u. Wagemann 14 fr.
 Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger,
 Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior,
 Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Malbaner, Marr, Sauereffig,
 Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger,
 Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior,
 Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Malbaner, Marr, Sauereffig,
 Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

2) Mehl.

- 1 Mtr. Extras. Vorschuß allg. Preis: 16 fl. — Bei Möbus und Werner 15 fl. 30 fr.,
 Wagemann 16 fl. 30 fr., Dambmann 19 fl. 10 fr.
 1 " Feiner Vorschuß allg. Preis: 14 fl. — Bei Schumacher & Poths, Theis, Waga-
 mann u. Werner 14 fl. 30 fr., Bogler 15 fl., Dambmann 18 fl. 10 fr.
 1 " Weizenmehl allg. Preis: 12 fl. — Bei Schumacher & Poths u. Werner 12 fl.
 30 fr., Theis u. Wagemann 13 fl., Bogler 14 fl., Dambmann 17 fl. 10 fr.
 1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. — Bei Theis 10 fl. 20 fr., Werner 10 fl. 30 fr.,
 Schumacher & Poths u. Wagemann 11 fl., Bogler 13 fl.

3) Fleisch.

- 1 Pfd. Dörsfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Baum 14 fr.
 1 " Kuhfleisch bei Meyer 14 fr.
 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Bücher, Edingshausen, Meyer,
 Schäfer, Schnaas, Schreibweiß, Jos. Weidmann u. Weygandt 12 fr., Frenschon,
 Hees, Renker u. Schramm 13 fr., Frensch jun. u. Hasler 15 fr.
 1 Pfd. Hammelfleisch allg. Preis: 15 fr. — Bei Baum 10 fr., Bücher 13 fr., Hirsch und
 Weidmann 14 fr., H. Cron, Frensch jun., Hasler, Hees, Meyer, Sartory, Schramm,
 Seewald u. Weygandt 16 fr.
 1 " Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr.
 1 " Dörsfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bücher, W. Cron und Thon 28 fr.
 1 " Speck allg. Preis: 32 fr.
 1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Edingshausen,
 H. Cron, Hasler, Meyer, Schäfer u. Schreibweiß 20 fr., W. Cron, Seewald u.
 Weygandt 24 fr.
 1 " Schweineschmalz allg. Preis: 32 fr. — Bei Chr. Ries Wro., Schliht und Thon
 28 fr., Blumenschein, Bücher, Edingshausen, Frenschon, Hees, H. u. L.
 Kimmel, Meyer, Schäfer, Weidmann u. Jos. Weidmann 30 fr.
 4 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr.
 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, L. Kimmel,
 Schnaas, Weidmann, Jos. Weidmann und Weygandt 12 fr., W. Cron und
 Schäfer 16 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag

(Beilage zu No. 15)

19. Januar 1863.

Massauischer Pferdezucht-Verein.

Der Verein für Pferdezucht im Herzogthum Nassau verlost im Monat Februar d. J. 6 Stück in der Normandie angekaufter **Fohlen**.

Loose zu dieser Verloosung sind à 1 fl. per Stück zu haben bei Revisor **Petsch**, untere Friedrichstraße 4, und bei der **Redaction der Mittelrheinischen Zeitung**. 635

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1862 circa **zwei Drittel** oder

66 $\frac{2}{3}$ Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1862 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Wiesbaden, den 8. Januar 1863.

Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland:

470

Jacob Bertram.

Möbel-Versteigerung in Mainz.

Donnerstag den 22. und am 23. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, werden zu Mainz, Stephansstraße im Hause Lit. F. No. 58 (neu No. 4), Mobilien aller Art, als: Tische, Schränke, Commode, Canape's, Stühle, Spiegel, Bilder, Bettung, Weißzeug etc., meistbietend versteigert. 652

Bier aus der Brey'schen Actienbrauerei zu Mainz

ist jederzeit bei dem Unterzeichneten in Gebinden jeder Größe zu beziehen. Auf Bestellung wird dasselbe Wirthen und Privaten kostenfrei ins Haus geliefert und ebenso die leeren Fässer wieder abgeholt.

831

Albert Liebrich.

Amerikanisches Petroleum

prima Qualität per Schoppen 14 Kreuzer, nebst den dazu gehörigen Lampen und Lampentheilen, empfiehlt

97. **Chr. Schreiner**, Unterwebergasse No. 26.

Der Unterzeichnete übernimmt die Vertreibung von Ausständen und Besorgung von Rechtsangelegenheiten vor Gericht; auch befaßt sich derselbe mit allen in das Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschlagenden Beschäftigungen, besonders aber mit Aufstellung von Vormundschafts- und sonstigen Abrechnungen, sowie mit Aufnahme und Ausfertigungen von Privat-Inventarisierungen und Abtheilungen &c.

Heinrich Ried, Advocat,
Schwalbacherstraße No. 5.

Sehr billige Winter-Mäntel.

Um mit dem Rest meiner Wintermäntel gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche, welche früher 30 fl. gekostet haben, zu 16 u. 18 fl.

L. Fürth, Langgasse 45.

Petroleum

per Schoppen 14 fr.,
feinste wasserhelle, fast geruchlose Qualität, empfehlen
Hch. Philippi, }
Fr. Benckler, } Kirchgasse 22.

Ober-Jngelheimer Rothen

(eignes Gewächs) ist in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Ohm zu sehr billigem Preis zu haben. Bestellungen beliebe man bei **S. Herzheimer**, Faulbrunnenstraße No. 8 zu machen.

Zur Nachricht.

Das concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau befindet sich jetzt kleine Webergasse No. 5 eine Stiege hoch. Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.
Frau **A. Petri**, kleine Webergasse 5.

NB. Ich bemerke noch, daß alle Arten von Dienstpersonal, als: Diener, Hausknechte &c., sowie Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Haus-, Küchen- und Winder mädchen mit guten Zeugnissen stets nachgewiesen werden, und nur Personen mit meinen Scheinen versehen von mir gesandt sind.

Die Obige. 699

Zu verkaufen

alle Arten Mobilien in Mahagoni-, Nuß-, Eichen- und Tannenholz, große und kleine Spiegel in Gold- und Holzrahmen in unserm Magazin Kirchgasse No. 17.
C. Leyendecker & Comp.

Für das Versorgungshaus für alte Leute von D. v. B. 3 fl. erhalten zu haben bescheinigt dankend
Chr. Schuhmacher, Hausvater. 429

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich mich unterm Heutigen als **Dreher** dahier etablirt habe. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, als: **Holz-, Horn-, Elfenbein- u. c. Drehereien**, sowie sonstige Reparaturen an **Stöcken, Schirmen** u. s. w., werde ich unter Zusage reeller Bedienung schnell und dauerhaft ausführen.

C. Kaltwasser, Steingasse 13.
NB. Bestellungen können auch bei Herrn Chr. Cron, Lüncher, Saalgasse No. 32, gemacht werden. 127

Petroleum,
feinst raffin., ächt und unverfälscht, in Preis und Qualität jeder Concurrenz bezeugend, bei
C. Fr. Schellenberg,
Marktstraße No. 38. 640

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl weiße geblimte und gestreifte **Piqués** in sehr schönen Dessins die Elle zu 12 fr.
L. Fürth, Langgasse 45. 603

Honig
per Pfd. 18 fr., feinsten **Zuckersyrup** per Pfund 16 fr. und **Apfelkraut** per Pfund 10 fr.
Anton Roth, Goldgasse 9. 832

Frische bair. Butter 28 fr.
bei **Wilh. Wibel, Kirchgasse 35.** 833

Ziehung der Herzgl. Nass. fl. 25-Loose

am 1. Februar l. J.

Haupttreffer: fl. 20000 — 4000 — 2000 — u.

Originalloose coursmäßig und für diese Ziehung à fl. 3. 15 fr. das Stück, 10 Stück für fl. 30. bei

Hermann Strauss, untere Webergasse 13. 695

Hausverkauf.

In Diebrich ist ein großes **Haus** nebst Scheuer, Stallung und großem Garten, den Herzgl. Treibhäusern gegenüber, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Metzger Meier in Mosbach oder bei Schlosser Beer in Wiesbaden, Geisbergweg. 655

Taunusstraße No. 21, Hinterhaus, Parterre, sind alle Arten **Kanarienvögel** zu verkaufen. 808

Junge **Dachshunde** sind zu verkaufen. Näh. in der Exped. 796

PUNSCH-SYROPE

von
Johann Adam Röeder,

Hoflieferant in

Cöln & Düsseldorf.

Auf der Ausstellung in London wurde den Punschsyropen dieses renommirten Hauses — gleichwie 1855 in Paris — die **Preismedaille** zuerkannt. Ich empfehle dieselben meinen geehrten Abnehmern als die feinsten.
14577 **Chr. Ritzel Wwe.**

Orangen und Citronen

in schöner, großer Waare empfiehlt
726

Heinr. Wald,

Eck der Nero- und Röderstraße 41.

Valencia- u. Mandarin-Orangen

empfehlen

Schumacher & Pothe,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Frische Schellfische und Bratbückinge

834

bei **Hoh. Philippi,** Kirchgasse 22.

Frische Schellfische, Sols

und Bückinge bei

Chr. Ritzel Wittwe.

456

Bayonner Blauschinken, Gothaer Cervelatwurst und
ächte Frankfurter Würstchen empfiehlt

726

Heinr. Wald,

Eck der Nero- und Röderstraße 41.

Westerwälder und Mainzer Sauerkraut

ist fortwährend in kleineren wie in größeren Quantitäten billigt zu haben bei
88 **Ed. Setterich,** Metzgergasse 18.

9200 **Reis** 11½ fl. per Ctr. — 8 fr. per Pfd.,

Tafelreis 15 fl. per Ctr. — 10 fr. per Pfd.,

Gerste 6, 8, 10 und 12 fr.,

— **Rudeln, Bamberger neue Zwetschen**

833

empfiehlt **Wilh. Wibel,** Kirchgasse 35.

In meiner Werkstätte an dem Schiersteinerweg sind zu billigen Preisen folgende **Möbel** zu verkaufen: 4 nußbaum-polirte und 6 tannene Bettstellen, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz und mehre Kleiderschränke.

W. Höpp, Schreinermeister.

835

Dachziegeln sind zu verkaufen Tannusstraße 11.

836

Panggasse 20 ist ein neuer **Nächtisch** billig zu verkaufen.

837

Nerostraße 24 sind neue gepolsterte **Möbel** zu verkaufen.

14154

Ein noch ganz guter **Orgelofen** ist zu verkaufen Römerberg 26.

838

Ein schwarzer **Wachtelhund** mit weißer Brust, sowie einer weißen Vorderpfote hat sich am 17. d. M. verlaufen. Um Zurückgabe gegen Belohnung wird Steingasse 19 gebeten.

839

Heidenberg 15 ist ein schwarzes glatthäriges **Sündchen** zugelassen. 840
Ein **Güter-Extract** aus dem Amte Idstein von 4000 fl., sowie ein **Miethvertrag** ist liegen geblieben. Man bittet dieselben in der Expedition abzugeben. 841

Verloren ein schwarzer **Glacehandschuh**. Abzugeben in der Exp. 842
Ein jüngerer, hier domicilirender evangelischer Geistlicher wünscht — am liebsten in einem hiesigen Institute — Unterricht in alten und neueren Sprachen, Literatur, Geschichte und Realien zu ertheilen. Das Nähere zu erfragen in seiner Wohnung, Neugasse No. 3 Parterre. 234

Gesucht wird für den 1. April eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, und Gartenbenutzung. Offerten unter L. L. nimmt die Exped. d. Bl. an. 108

Neugasse 20 können mehrere Mädchen das Kleidermachen erlernen. 843

Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf Fastnacht gesucht Neugasse 1. 844

Taunusstraße 51 wird ein solides mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für die Hausarbeit gesucht, welches bis zum 26. d. M. eintreten kann. 845

Eine Protestantin aus der französischen Schweiz sucht eine Stelle in einer englischen Familie als Kammerjungfer oder Kinderwärterin. Auskunft Leberberg No. 4. 715

Gesucht wird zu einem Kind ein gefesttes, reinliches Mädchen, das gut waschen und bügeln kann. Näh. Exped. 781

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird bei eine Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition. 371

Ein braves reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Das Nähere Friedrichstraße 32 im Hinterhause, rechts. 811

Gesucht ein starkes Mädchen zur Beforgung der Hausarbeit und eines kleinen Viehstandes zum sofortigen Eintritt. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann, Joh. Wolf am Markt. 812

Ein Mädchen, 23 Jahre alt, von guter Familie, sucht eine Stelle als Kammermädchen oder zu Kindern. Näh. Exped. 813

In der Kunstwollfabrik in Biebrich

finden 10 Mädchen Beschäftigung. 623

Salzmühle bei Biebrich, den 10. Jan. 1863. C. F. Gademann.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen Wellrigstraße No. 10, Parterre. 846

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit wird gegen guten Lohn auf halben Februar gesucht. Näheres Exped. 847

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit und bürgerlich kochen versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 675

Ein braves reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen, am liebsten bei Fremden. Zu erfragen Stiftstraße 7. 848

Es wird ein Hausbursche gesucht, der gleich eintreten kann Metzgergasse No. 19. 719

Ein geschickter Holzdreher findet gegen sehr guten Lohn dauernde Arbeit. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 849

Ein junger solider Mann, der die besten Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Diener, Kutscher oder Ausläufer in einem Geschäft. Näh. in der Exped. 850

8200 fl. Capital zu 4½ % gegen mehr als dreifache gerichtliche Sicherheit wird auf 1. Hypothek sogleich gesucht. Offerten unter No. 15997 an die Exped. d. Bl.

4—5000 fl. sind ganz oder getheilt gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Exped. 629
10,000 fl. sind auf erste Hypothek ganz oder getheilt zu verleihen. Näheres auf dem Commissionsbureau von J. Levi. 785
12,000, 11,000, 10,000 und 2,000 fl. werden stündlich zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 851
 Gegen hypothekarische Sicherheit werden **Kapitalien jeder Höhe** unter günstigen Bedingungen und sehr bequemen Rückzahlungs-Modalitäten nachgewiesen. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 852

Zu vermietthen 13944

Leberberg 1 eine gut und bequem möblirte Wohnung von 3—7 Zimmern, Neugasse 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 821
 Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen.

Zu vermietthen

Stiftstraße eine für sich abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Keller und Holzstall. Dasselbst ist vorzügliches Trink- und fließendes Wasser. Das Nähere bei Herrn Müller im „Deutschen Haus“. 853

Taunusstraße 28 ist eine freundliche Wohnung im vierten Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst allem andern Zubehör, auf den 1. April zu vermietthen. 752

Wellritzstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche etc., sogleich zu vermietthen. 14026

Wellritzstraße 7 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermietthen. 13776

Wellritzstraße im Hause der Wittve Erkel sind Bel-Etage 2 bis 3 schöne Zimmer im Einzelnen und Ganzen möblirt oder unmöblirt abzugeben. 12913

Wilhelmstraße 18 ist die Parterrewohnung vom 1. April an zu vermietthen. 755

In einer der besten Lagen der Stadt ist ein kleiner Laden nebst vollständigem Logis sogleich zu vermietthen. Näheres in der Exped. 14976

Zwei möblirte Zimmer aufs Jahr monatlich zu 20 fl., oder Kost und Logis monatlich zu 45 fl. sind in einem Landhause zu haben. Näh. Exped. 15281

Arbeiter können schöne Schlafstelle erhalten Oberwebergasse 46, Hinterhaus. 824
 Steingasse 31 können 2 Arbeiter warme Schlafstelle erhalten. 854

Die k. Münz-Direction zu Berlin macht Folgendes bekannt: „Ueber den Werth der preussischen Friedrichsd'or haben viele Zeitungen die irrigen Angaben verbreitet, die dadurch noch glaubwürdiger erscheinen, daß sie als von der unterzeichneten Behörde ausgegangen dargestellt worden sind. Zur Berichtigung dieser falschen Behauptungen wird daher hierdurch bekannt gemacht, daß von den, in dem Zeitraum von 1737 bis 1855 geprägten preussischen Friedrichsd'or nur allein ein kleiner Theil während des 7-jährigen Krieges unterhaltig ausgegangen und bereits durch das Münz-Edict vom 29. März 1761 wieder einberufen ist. Diese, jetzt nur noch in sehr geringer Anzahl unter der Bezeichnung: „Mittel-Friedrichsd'or“ vorkommenden Goldmünzen tragen eine der Jahreszahlen 1755, 1756, 1757 oder 1759 und das Münzzeichen A. — Mit den Jahreszahlen 1755, 1756, 1757 und 1758 sind aber auch vollhaltige Friedrichsd'or ausgeprägt, von welchen sich die Mittel-Friedrichsd'or im Allgemeinen durch die größere Dicke, die rothe Farbe, vorzüglich auf den abgeriebenen Stellen, wie auch durch ein größeres Gepräge, unterscheiden. Die letzteren haben, wenn sie vollwichtig sind, einen Goldwerth von 3 Thln. 27 Sgr. Courant, wofür sie bei der Münze eingelöst werden. Alle übrigen preussischen Friedrichsd'or werden in allen preussischen Kassen zum vollen Werth mit 5 Thln. 20 Sgr. Courant angenommen, insofern sie nicht durch eine erkennbare absichtliche oder gewaltsame Beschädigung am Gewicht eingebüßt haben.“

Die Testaments-Verschöpfung. — 115.

(Aus den Aufzeichnungen eines Criminalbeamten.)

Erstes Kapitel.

Es war ein schwüler Juliabend. — Die Straßen einer der größeren Städte Deutschlands waren äußerst belebt. Jeder suchte nach dem noch heißeren Tage, wenn er von den Thoren zu entfernt wohnte, zum wenigsten auf der Straße, unter freiem Himmel, etwas frische Luft zu schöpfen. So frisch als es in den zum Theil sehr engen Straßen überhaupt möglich war. Langsam, zum großen Theil abgemattet durch die Hitze, gingen die Menschen neben einander und an einander vorüber — abgestumpft, gleichgiltig, jeder nur darauf bedacht, einen kühlenden Luftzug zu erhaschen.

Selten ließen Freunde oder Bekannte sich mit einander in ein Gespräch ein, und den Gegenstand desselben bildete jedesmal die bis zum Unerträglichen gesteigerte Hitze, welche jede Thätigkeit erlahmen machte und selbst in dem großen Verkehr eine unverkennbare Stockung hervorrief. Die Häuser waren meist leer, die Fenster sämmtlich geöffnet und selten sah man ein Zimmer erhellt. In den abgeschlossenen Räumen war die Hitze kaum zu ertragen.

Es hätte auffallen können, daß in einem Hause einer Nebenstraße die Fenster mehrerer Zimmer sorgfältig verschlossen und von einem matten Dichtschimmer erhellt waren. Es achtete Niemand darauf. Selbst nicht einmal die Bewohner der Nachbarhäuser, obschon sie wußten, daß diese Zimmer seit Jahren von einem alten Herrn mit sonderbaren Gewohnheiten bewohnt wurden. „Kreten wir ein in dieses Zimmer.“

Es waren drei neben einander liegende Gemächer, sämmtlich wohnlich und gemüthlich eingerichtet, ohne den geringsten Luxus zu zeigen. In jedem der Zimmer brannte ein mattes Licht, welches nur spärlich erhellte. In dem letzten der drei Zimmer lag in einem Bette ein Kranker. In Kissen ganz versteckt, war sein Gesicht nicht zu erkennen. Auf einem kleinen Tische am Kopfende des Bettes brannte ein mattes Licht.

Auf einem Stuhl am Fenster saß eine Frau. Sie hatte den Blick auf die Straße gerichtet und schaute sich hinaus unter die unten Vorübergehenden, um gleich ihnen etwas frische Luft athmen zu können. Ja, es war unerträglich schwül in den Zimmern.

In der lautlosen Stille, die herrschte, hörte man das Licht knistern, die Mücken summen und den Kranken langsam und schwer athmen.

Sonst war Alles still — unheimlich still. Endlich mühte sich der Kranke und versuchte sich emporzurichten. Die Frau eilte an das Bett, brachte ihn in eine sitzende Stellung und erleichterte ihm dieselbe durch Kissen, welche sie ihm in den Rücken und an beide Seiten stopfte. — Der Schein des Lichtes fiel unmittelbar auf des Kranken Gesicht. Es war ein Greis. — Die wenigen Haare, welche seinen Kopf noch bedeckten, waren völlig erbleicht. Die tiefliegenden kleinen Augen sahen hastig, ängstlich im Zimmer umher und blieben dann mit einem starren Ausdruck auf dem Gesichte der Frau heften. Seine Nase war etwas gebogen und fiel auffallend spitz aus. Der Mund nur etwas geöffnet, die Lippen waren verzogen und von den Mundwinkeln herab liefen lange, tiefe Furchen. Die Facies mortalis hatte sich bereits unverkennbar deutlich in des Kranken Zügen ausgeprägt. Die zusammengesunkenen Wangen waren bleich.

Nachdem die Frau dem Kranken einen Becher mit Wasser an den Mund geführt und er einige schwache Züge daraus gethan hatte, blickten seine Augen etwas belebter. Seine Brust holte langsam, mühsam Athem.

„Soll ich ein Fenster etwas öffnen? Die Luft ist zum Ersticken schwül hier,“ fragte die Frau.

„Nein — nein!“ erwiderte der Kranke mit schwacher, aber hastiger und bestimmter Stimme. „Es ist hier nicht zu warm. Ich habe im Winter genug gefroren, jetzt will ich die Wärme genießen.“ Er zog die Decke höher an sich heran, als ob ihn friere.

„Sie haben etwas geschlafen. Fühlen Sie sich etwas besser?“ fragte die Frau weiter. „Ich habe nicht geschlafen,“ erwiderte der Kranke mit derselben Hast. „Ich habe Alles gehört. Alles. Es ist noch Niemand hier gewesen!“

„Niemand.“
„Auch die Frau noch nicht,“ zu der ich Ihren Mann geschickt — meine Schwester, mein ich,“ fuhr der Kranke fort. „Ich meine, sie könnte bereits hier sein, wenn sie kommen wollte.“

„Das ist nicht möglich. Sie wohnt vor dem äußersten Thore. Ein weiter Weg bis hierher. Fast eine Stunde weit.“

„Ja, es ist ein weiter Weg“, sprach der Kranke etwas ruhiger, halb in Gedanken wie zu sich selbst.

„Ich war einmal dort draußen — bei ihr — aber das ist schon Jahre her. Seitdem bin ich nicht mehr in jene Gegend gekommen. — Ich hatte es mehrere Male im Willen, aber es war mir zu weit“, fügte er, sich selbst entschuldigend hinzu. „Ihr Mann wird doch das Haus nicht verfehlen?“

„Gewiß nicht — er kennt es genau.“

„Ich weiß freilich nicht einmal, ob sie noch dort wohnt“, sprach er halblaut.

„Es sind Jahre her — sie hat mir geschrieben — ihre Wohnung angegeben in dem Briefe — den Brief habe ich noch. — Schließen Sie meinen Secretair auf — dort im linken Fache“, wandte er sich an die Frau — Hier ist der Schlüssel!“ er suchte ihn unter einem Rissen des Bettes. — „Doch nein, — lassen Sie nur!“ flügte er, seinen Wunsch ändernd, hinzu. „Sie wird dort noch wohnen und ich denke auch, daß sie kommen wird.“

Schritte auf der Treppe wurden in diesem Augenblicke vernehmbar.

„Ich glaube, sie kommen jetzt“, sprach die Frau und schritt horchend zur Thür.

Der Kranke richtete den Kopf empor und hielt die Augen mit einem fast ängstlich erwartungsvollen Blicke auf die Thür gerichtet. Diese wurde gleich darauf geöffnet und eine Frau und der Mann der Wärterin traten ein.

Der Contrast zwischen der etwas kühler gewordenen Luft draußen und der Schwüle in diesen Zimmern war so groß, daß Beide unwillkürlich auf der Schwelle stehen blieben. Die Frau faßte sich zuerst. Ihr Blick fuhr schnell durch das Zimmer, bis er auf dem Bette, auf den bleichen Zügen des Kranken haften blieb.

Sie mochte ungefähr vierzig Jahre zählen, sah indeß um einige Jahre älter aus, denn Kummer und Glend hatten tiefe Furchen in ihrem Gesichte gezogen.

Ja, Kummer und Glend! Jahre lang hatte sie nichts weiter gekannt, und daß sie auch jetzt noch mit der Armuth kämpfte, verrieth ihre ärmliche Kleidung.

Ihre Züge verriethen, daß sie einst schön gewesen war und noch jetzt lag in ihren großen dunkeln Augen ein eigenthümlicher, fesselnder Ausdruck.

Es war ihr Bruder, an dessen Sterbebett sie gerufen war. Seit Jahren hatte sie ihn nicht gesehen. Seit langen Jahren war sie nicht in sein Zimmer eingetreten.

Er stand allein in der Welt da, er war nie verheirathet gewesen, er galt für außerordentlich reich und er war es auch, aber einst — es war schon lange her — hatte er ihr im Zorne die Thür gewiesen und sich für immer von ihr losgesagt. Er war ein zäher, unversöhnlicher Charakter gewesen und erst das Sterbebett schien ihn milder gestimmt zu haben.

„Ja, es war lange her, seitdem sie zum letzten Male friedlich neben einander gewesen waren. Wer ihr damals all die Leiden und trüben Stunden und Tage, die sie erlebt, vorhergesagt hätte! Auf dem Gypelpunkte ihres Glückes hatte sie gestanden, und dies Glück — das hatte nicht lange gewährt.“

(Fortf.)